

KV-Nr.: 2432

Die Aufgabe besteht (ohne Deckblatt)
aus 10 Blatt und ist vollständig
durchnummeriert.

**Der Aufgabentext ist zu Beginn auf
Vollständigkeit zu überprüfen.**

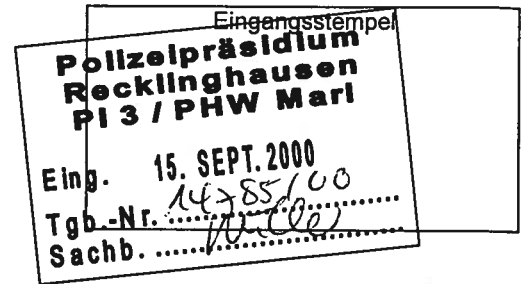
Polizeipräsidium Recklinghausen

Polizeiinspektion 3 Polizeihauptwache Marl

Rappaportstraße 1

45768 Marl

Tel.: 02365 / 106-0



VAB	Dienststelle/Name/Amtsbezeichnung des aufnehmenden Beamten Marl, Müller, POM			VNR	Vorgangsnummer 20331000-2000022673	
	Datum/Uhrzeit der Anzeigenerstattung 15.09.2000 15:14 Uhr			VSD	Organisationseinheit/Sachbearbeiter(in) PKS-Schlüsselzahl	
Strafanzeige						
TAE	Straftat KfZ-Aufbruch				Versuch (TQU) <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
TTZ	Tatzeit von Freitag, 15.09.2000, 15:05 h bis 15:10 h					
TTO	Tatort 45768 Marl, Prosperstraße Höhe Haus Nr. 9					SB
Erlangtes Gut (Bei Schecks und Scheckkarten: Konto-Nr. und Geldinstitut) Autocassettenradio Marke Universum, Baujahr 1992						
Beweismittel						
TSE	Schadenssumme erlangtes Gut 200 DM, Zeitwert ca. 75 DM					
Versicherung						
Spurensicherung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja am durch						
PAR	Anlass	GO Geschädigter/Opfer			Hinweisgeber/Zeuge	
PFN	Familienname	Albring			Albring	
PGB	Geburtsname				Pothmann	
PVN	Vorname	Roland			Sabine	
PGD	Geburtsdatum	30.07.1955			30.03.1956	
PGO	Geburtsort	Recklinghausen			Essen	
PNA	Nationalität	deutsch			deutsch	
PAT	Anschrift	Prosperstr. 9, 45768 Marl			dto.	
PLA	letzter Aufenthalt					
	Telefon	45768 Marl				
		privat 0 23 65 - 6 77 67			privat	
		tagsüber			tagsüber	

Blatt 2 zur Strafanzeige vom 15.09.2000

Am Freitag, den 15.09.2000 um 15.14 Uhr teilte Herr Albring der Einsatzleitzentrale Marl fernmündlich mit, dass soeben sein PKW aufgebrochen worden sei. Der Täter befinde sich noch im Auto und mache sich am Autoradio zu schaffen. Seine Frau und er würden versuchen, den Täter bis zum Eintreffen der Polizei aufzuhalten.

Bei unserem Eintreffen am Tatort um 15.19 Uhr wurden wir von dem Ehepaar Albring erwartet. Das Tatobjekt ist ein zweitüriger VW Golf, amtl. Kennz. RE-AC 4476, älteren Baujahrs. Das Türschloss der Beifahrertür ist beschädigt, der Verriegelungsknopf in oberer Stellung. Der normalerweise am Türschloss befindliche schwarze Plastikring liegt auf dem Gehweg neben dem PKW. Die Fensterscheibe an der Beifahrertür ist heruntergelassen. Aus dem Radioschacht am Armaturenbrett hängen mehrere Kabel, das Autoradio fehlt. Im Fussraum auf der Beifahrerseite liegt ein Draht, wie er typischerweise zum Durchstechen des Türschlosses am VW Golf benutzt wird.

Nach Angaben des Geschädigten Roland Albring hat dieser vom Küchenfenster aus eine männliche Person gesehen, die sich am Armaturenbrett seines PKW zu schaffen machte. Nach Verständigung der Polizei seien er und seine Frau zum Auto gelaufen und hätten versucht zu verhindern, dass der Mann flüchten kann. Dieser habe aber ein Messer gezogen, so dass sie ihn hätten laufen lassen müssen. Der Mann sei in Richtung Marler Stern gerannt, trotz kurzer Verfolgung sei er un-erkannt entkommen.

Der Täter soll ca. 20 Jahre alt, etwa 180 cm groß, mit mittelbraunem Haar und von normaler Statur gewesen sein. Er trug eine blaue Jeans und ein schwarzes Hemd. Herr und Frau Albring gaben übereinstimmend an, den Täter wiedererkennen zu können.

Eine sofort eingeleitet Nahbereichsfahndung blieb ergebnislos.

Müller

Müller, POM

Polizeipräsidium Recklinghausen
 PI 3 - Polizeihauptwache Marl -
 Tgb.-Nr. 14785/00

Marl, den 15.09.2000

Zeugenvernehmung

Der/die nachgenannte Zeuge(in) erschien

(x) auf Grund einer Vorladung

() aus eigener Veranlassung

Zutreffendes (x) oder ausfüllen

Name, Vorname, ggf. Geburtsname Albring, Roland
Staatsangehörigkeit/ geb. am , in deutsch, geb. am 30.07.1955 in Recklinghausen
Beruf/ Wohnort, Straße, Hausnummer KfZ-Mechaniker, Prosperstraße 9, 45768 Marl

Mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht, erklärt der/die Zeuge(in) folgendes:

Ich bin mit dem Beschuldigten weder verwandt noch verschwägert. Ich wurde darauf hingewiesen, daß ich die Auskunft auf solche Fragen verweigern kann, durch deren Beantwortung ich mich oder einen Angehörigen der Gefahr aussetzen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Wir wohnen in der Prosperstraße 9 im ersten Stock. Meine Frau und ich hielten uns gerade in der Küche auf, als ich durch das Küchenfenster sah, dass ein unbekannter Mann in unserem VW Golf saß, den ich kurz zuvor ordnungsgemäß verschlossen vor unserer Haustüre abgestellt hatte. Ich habe sofort die Polizei angerufen und bin dann mit meiner Frau nach draußen gelaufen. Wir wollten den Mann bis zum Eintreffen der Polizei aufhalten. Deshalb haben wir uns so vor die Türen gestellt - ich auf der Fahrer- und meine Frau auf der Beifahrerseite -, dass der Mann nicht aussteigen konnte. Ich hatte vorher, als ich mich dem Auto näherte, noch gesehen, dass der Mann das Radio in eine kleine beige Reisetasche steckte.

Als der Mann uns bemerkte, zog er auf einmal aus seiner Tasche ein geöffnetes Taschenmesser, kurbelte die Scheibe an der Beifahrertür herunter und drohte: „Ich habe ein Messer, ich steche!“. Dabei deutete er in Richtung meiner Frau mehrmals Stiche an. Meiner Frau blieb nichts anderes übrig, als zurückzuweichen. Dies nutze der Mann, um seine Reisetasche zu greifen, die Beifahrertür zu öffnen und wegzulaufen. Ich bin ihm kurz hinterher gerannt, habe ihn aber ziemlich schnell aus den Augen verloren. Kurz darauf kam auch schon die Polizei.

Bei dem Täter handelt es sich um einen jüngeren Mann, vielleicht 20 Jahre alt. Er hatte kurze braune Haare und trug eine blaue Jeans und ein schwarzes Hemd. Er war etwa so groß wie ich, also ca. 1,80 m. Zu dem Messer kann ich keine weiteren Angaben machen, da der Täter sich damit in Richtung meiner Frau drehte.

Ich stelle Strafantrag wegen aller in Betracht kommenden Delikte.

Geschlossen:

Müller

(Müller, POM)

Albring... gelesen,
 genehmigt, unterschrieben

Albring
 (Roland Albring)

Polizeipräsidium Recklinghausen
Polizeihauptwache Marl - PI 3 -
Tgb.-Nr. 14785/00

Marl, den 15.09.2000

Zeugenvernehmung

~~Der~~/die nachgenannte Zeuge(in) erschien

- (x) auf Grund einer Vorladung
() aus eigener Veranlassung

Zutreffendes (x) oder ausfüllen

Name, Vorname, ggf. Geburtsname Albring, Sabine, geb. Pothmann
Staatsangehörigkeit/ geb. am , in deutsch, geb. am 30.03.1956 in Essen
Beruf/ Wohnort, Straße, Hausnummer Hausfrau, Prosperstraße 9, 45768 Marl

Mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht, erklärt ~~der~~/die Zeuge(in) folgendes:

Ich bin mit dem Beschuldigten weder verwandt noch verschwägert. Ich wurde darauf hingewiesen, daß ich die Auskunft auf solche Fragen verweigern kann, durch deren Beantwortung ich mich oder einen Angehörigen der Gefahr aussetzen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Ich habe die Vernehmung meines Ehemannes angehört und kann sie in allen Punkten bestätigen.

Ich habe mich furchtbar erschreckt, als der Täter plötzlich das Messer zog. Ich glaube, es war ein Taschenmesser, so eine Art Schweizer Messer, die Klinge war ungefähr 4-5 cm lang. Ich bin sofort zurückgewichen und habe die Beifahrertür freigemacht, weil ich dachte, er sticht jetzt zu. Ich hatte richtige Angst.

Ergänzend kann ich noch sagen, dass mein Mann Halter des Fahrzeugs ist. Wir haben beide einen Schlüssel zu dem Wagen, sonst niemand.

Ich stelle Strafantrag wegen aller in Betracht kommenden Delikte.

Geschlossen:

Müller

(Müller, POM)

..best. gelesen,
genehmigt, unterschrieben

S. Albring

(Sabine Albring)

1. Wahllichtbildvorlage

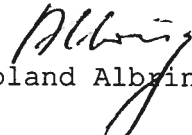
Den Eheleuten Albring wurden getrennt voneinander die in der Anlage aufgeführten insgesamt 57 Lichtbilder vorgelegt. Es wurde ihnen jeweils Gelegenheit gegeben, die Bilder nacheinander in Augenschein zu nehmen und zu vergleichen.

a. Nach ausführlicher Prüfung gibt der Zeuge Roland Albring an:

„Die Person auf dem

Bild Nr. 96/99 der Kriminalpolizei Essen

ist mit hoher Wahrscheinlichkeit die Person, die heute unseren Wagen aufgebrochen hat. Die Frisur auf dem Bild ist allerdings anders. Die Haare waren, meine ich, etwas länger.“


(Roland Albring)

b. Nach ausführlicher Prüfung gibt die Zeugin Sabine Albring an:

„Die Person auf dem

Bild Nr. 96/99 der Kriminalpolizei Essen

ist mit Sicherheit die Person, die unser Auto aufgebrochen und mich mit einem Messer bedroht hat.“


(Sabine Albring)

2. Vermerk:

Bei der Person auf dem Bild Nr. 96/99 handelt es sich um den

Marcel Linnemann, geb. am 14.03.1984 in Marl,
wohnhaft Brassertstraße 117, 45768 Marl.

Der Beschuldigte ist hier dienstlich bekannt. Er ist bereits mehrfach einschlägig in Erscheinung getreten.



Müller, POM

Von einem Abdruck der Liste der Wahllichtbilder wurde abgesehen.

Polizeipräsidium Recklinghausen

Polizeiinspektion 3 Polizeihauptwache Marl
Rappaportstraße 1
45768 Marl
Tel.: 02365 / 106-0

- ☒ Beschuldigtenvernehmung
☐ Personalbogen
☐ Bericht
- ☐ Erwachsener
☐ Heranwachsender
☒ Jugendlicher
☐ Ausländer
☐ Ausländerbehörde
☒ Jugendamt
☐

Ort / Datum / Uhrzeit

Marl, den 18.09.2000, 9.15 Uhr

PHW	Personengebundene Hinweise (z.B. Ausbrecher, gewalttätig *)		
PFN	Familienname / Ehefrau u. Namensbestandteile Linnemann	PGB	Geburtsname
PSN	Sonstige Namen	PVN	Vorname(n) Marcel
PGD	Geburtsdatum (TTMMJJJJ) 14.03.1984	PNA	Geburtsort (Kreis / Land) Marl
PMW	Geschlecht männlich	PGO	Staatsangehörigkeit deutsch
PAT	Akademische Grade	PSP	Spitzname
ZLA	Wohnort (ggf. Aufenthaltsort) Brassertstraße 117 45768 Marl	ZVL	Familienstand ledig
		ZAT	Beruf Schüler
		Beide Elternteile / Vormund mit Geburtsnamen und Anschrift V.: Karl Linnemann M.: Erna Linnemann	
BPA-/Pass-Nr., Ausstellungsdatum, Behörde			
**)			
Arbeitgeber (bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes auch Anschrift der Dienststelle)			
Einkommensverhältnisse a) z.Zt. der Tat b) gegenwärtig 150 DM Taschengeld monatlich			Erwerbslos seit
Ehrenämter			
Vor- u. Familiennamen des Ehegatten (auch Geburtsname) / Wohnung des Ehegatten bei versch. Wohnung / Beruf			
Kinder (Anzahl und Alter)			
Pfleger / Bewährungshelfer (Vor- und Zuname, Beruf, Wohnung)			
Schule (bei Studierenden auch Anschrift der Hochschule) 9. Klasse, Willy-Brandt-Gesamtschule, Marl			
Familienverhältnisse (Anzahl der Geschwister - Alter - Eltern geschieden) 1 Bruder (14 Jahre)			
Noch zur Person: (u.a. Vorstrafen nach eigenen Angaben; nicht einberufener Wehrpflichtiger oder Zivildienstpflichtiger, Angehöriger der Streitkräfte, Dienstgrad, Zivildienstpflichtiger, Dienststelle mit Anschrift; Ausländer: Aufenthaltserlaubnis / Ausstellungsbehörde; Festnahme / Verbleib; zuständige STA / AZ.)			

(Unterschrift bei Personalbogen)

*) polizeiinterner Hinweis / kein Bestandteil der Vernehmung

**) Bei Beschuldigtenvernehmung hier Belehrung (Vordruck NW Pol 11a) vornehmen
NW POL 11

Zu Beginn meiner Vernehmung zur Sache ist mir eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen.

Ich bin ferner darüber belehrt worden, daß ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann.

Ich habe mich wie folgt entschieden:

Ich will aussagen

(Unterschrift)

Marcel Linnemann

Mir ist hier im Beisein meines Vaters eröffnet worden, um welche Tat es geht.

Ich bestreite ganz entschieden, etwas mit dem mir hier vorgeworfenen Diebstahl zu tun zu haben. Ich habe noch nie jemanden mit dem Messer bedroht. Die Zeugen, die mich wiedererkannt haben, müssen sich irren. Ich besitze auch weder ein Taschenmesser noch eine braunbeige Reisetasche.

Geschlossen:

Müller

(Müller, POM)

selbst
..... gelesen,
genehmigt und unterschrieben:

Marcel Linnemann

(Marcel Linnemann)

AUSKUNFT AUS DEM BUNDESZENTRALREGISTER

vom 29.09.2000

(übermittelt auf Leitungen im Datennetz der Deutsche TELEKOM AG)

Nr. der Auskunft: 290900-065834-TS----/DTV/-UB

Empfänger der Auskunft: Staatsanwaltschaft
Zweigertstraße 36-50
Abteilung 54
45117 Essen

Gesch.-Nr. des Empfängers: 54 Js 1203/00

Verwendungszweck: Strafverfahren gegen den Betroffenen



Auskunft aus dem Zentralregister und aus dem Erziehungsregister

Angaben zur Person des Betroffenen:

Geburtsname: Linnemann
Vorname(n): Marcel
Familiename:
Geburtsdatum: 14.03.1984
Geburtsort: Marl
Staatsangehörigkeit: deutsch
Anschrift: Brassertstraße 117
45768 Marl

Zu den Personendaten des/der Betroffenen sind der Registerbehörde weitere abweichende Angaben mitgeteilt worden:

zur Anschrift: Brassertstraße 17, 45768 Marl

Registerinhalt:

Das Register enthält 2 Eintragungen

1. 12.03.1999 Sta Essen (R2700S) - 54 JS 302/99
Tatbezeichnung: Diebstahl
Datum der (letzten) Tat: 22.01.1999
Angewendete Vorschriften: STGB § 242, § 248 A, JGG § 1, § 3
Von der Verfolgung abgesehen nach § 45 Abs. 2 JGG
- Eintragung im Erziehungsregister, nicht in ein Führungszeugnis (für Private oder Behörden) aufzunehmen -
2. 25.10.1999 Sta Essen (R2700S) - 54 JS 1519/99
Tatbezeichnung: Diebstahl in zwei Fällen
Datum der (letzten) Tat: 19.03.1999
Angewendete Vorschriften: STGB § 242, § 248 A, § 53
Von der Verfolgung abgesehen nach § 45 Abs. 2 JGG
- Eintragung im Erziehungsregister, nicht in ein Führungszeugnis (für Private oder Behörden) aufzunehmen -

Bitte die Angaben zur Person überprüfen, um Verwechslungen zu vermeiden.

Diese uneingeschränkte Auskunft wurde mit Hilfe automatischer Einrichtungen und auf Leitungen im Datennetz der Deutsche TELEKOM AG an diejenige Stelle übertragen, die das Auskunftersuchen an die Registerbehörde übermittelt hat.

Vermerk für die Bearbeitung

Die Entscheidung der Staatsanwaltschaft ist vorzuschlagen.

Sollten weitere Ermittlungen für erforderlich gehalten werden, so ist davon auszugehen, dass diese durchgeführt worden sind und keine neuen Gesichtspunkte ergeben haben.

Im Falle einer Anklage braucht der Anklagesatz nicht formuliert zu werden. Es genügt die Angabe, vor welchem Gericht wegen welcher Straftaten Anklage erhoben werden soll. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Erlass eines Strafbefehls; ein Vorschlag zum Strafmaß ist dabei entbehrlich.

Im Falle einer Einstellung genügt der zusammenfassende Vorschlag, warum und aufgrund welcher Vorschriften das Verfahren eingestellt werden soll.

Marl liegt im Bezirk des Amtsgerichts Marl und des Landgerichts Essen.

Prüfervermerk zur Vortragsakte

Dem Vortrag liegt die Austauschprüfungsaufgabe Niedersachsen Nr. 4043 zugrunde.

Dieser Vermerk erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll lediglich auf die Probleme hinweisen, die das Prüfungsamt veranlasst haben, die Aufgabe für einen Aktenvortrag auszugeben.

A. Materiell-rechtliches Gutachten

I. Der Beschuldigte dürfte sich eines schweren räuberischen Diebstahls nach §§ 252, 250 II Nr. 1 StGB hinreichend verdächtig gemacht haben.

1. Es dürfte eine vollendete Vortat in Form eines schweren Diebstahls nach §§ 242 I, 244 I Nr. lit. a StGB gegeben sein. Es dürfte mit hinreichender Sicherheit nachgewiesen sein, dass der Beschuldigte das Autoradio weggenommen und bei dieser Tat ein gefährliches Werkzeug mit sich geführt hat. Die Eheleute Albring haben den Beschuldigten bei einer Wahllichtbildvorlage getrennt voneinander - die Zeugin Albring „mit Sicherheit“, der Zeuge Roland Albring zumindest mit „hoher Wahrscheinlichkeit“ - als diejenige Person identifiziert, die sie in ihrem Auto sitzend angetroffen haben. Der Zeuge Roland Albring hat weiter bekundet, dass er gesehen habe, wie der Beschuldigte das Autoradio in eine Reisetasche gesteckt und diese später mitgenommen hat. Die Aussagen der Zeugen sind auch glaubhaft. Sie werden insbesondere auch durch die weiteren Indizien am Tatort bestätigt. Nach den objektiv festgestellten Umständen dürfte der Beschuldigte auch in Zueignungsabsicht gehandelt haben. Schließlich dürfte sich aus dem von den Eheleuten Albring glaubhaft geschilderten weiteren Geschehensablauf ergeben, dass der Beschuldigte während der Entwendung des Radios ein Taschenmesser, mithin ein gefährliches Werkzeug (vgl. Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 244 StGB Rn 3), mit sich geführt hat (vgl. Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 244 StGB Rn. 7).

2. Der Beschuldigte dürfte auch mit einem Messer in Richtung der Zeugin Albring gestochen, also mit einer gegenwärtigen Gefahr für deren Leib oder Leben gedroht haben. Der Beschuldigte hat zwar bestritten, ein Messer eingesetzt zu haben. Es dürfte insoweit aber hinreichender Tatverdacht zu bejahen sein aufgrund der glaubhaften Angaben der Zeugen Albring.

3. Der Diebstahl dürfte zum Zeitpunkt des Einsatzes des qualifizierten Nötigungsmittels, d.h. des Drohens mit dem Messer, auch schon vollendet gewesen sein. Der Diebstahl ist vollendet mit der Wegnahme der Sache, d.h. des Bruchs fremden und der Begründung neuen, nicht notwendig eigenen Gewahrsams (Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 242 StGB Rn. 13). Die Begründung neuen Gewahrsams liegt vor, wenn der Täter nach den Anschauungen des täglichen Lebens die tatsächliche Herrschaft über die Sache ausübt, das Wegschaffen vom Tatort ist nicht erforderlich. Es steht der Gewahrsamsbegründung dabei nicht entgegen, wenn der Täter von dem Bestohlenen beobachtet wurde (Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 242 StGB Rn. 14 f.). Hier dürfte einiges dafür sprechen, einen Gewahrsam des Beschuldigten zu bejahen. Er hatte das Autoradio, als der Zeuge Roland Albring am Auto ankam, schon in eine mitgebrachte Reisetasche gesteckt.

Verneint man eine Vollendung der Wegnahme, wäre als Vortat ein Raub nach § 249 StGB zu prüfen. Dies steht einer Strafbarkeit aus § 252 StGB aber nicht entgegen, da nach h.M. Vortat des § 252 StGB jede Wegnahme in Zueignungsabsicht sein kann, also auch ein Raub (Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 252 StGB Rn. 3).

4. Der Beschuldigte wurde auch auf frischer Tat betroffen. Er wurde von den Eheleuten Albring unmittelbar am Tatort, noch im Auto sitzend, angetroffen.

5. Der Beschuldigte dürfte auch in Beutesicherungsabsicht gehandelt haben. Da die Verteidigung des Diebesgutes nicht der einzige Beweggrund zu sein braucht, dürfte dies aus der Mitnahme des Radios zu schließen sein (vgl. Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 252 StGB Rn. 9).

6. Schließlich dürfte der Beschuldigte auch eines schweren räuberischen Diebstahls nach §§ 252, 250 II Nr. 1 StGB hinreichend verdächtig sein. Ein Verwenden eines gefährlichen Werkzeugs liegt bereits dann vor, wenn dieses zur Drohung mit Gewalt gebraucht wird (Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 250 StGB Rn. 7). Hier hat der Beschuldigte nach der glaubhaften Aussage der Eheleute Albring mehrfach in Richtung der Zeugin Sabine Albring in die Luft gestochen und damit das Messer zur Drohung mit Gewalt verwendet.

II. Die gleichfalls verwirklichten §§ 240 I, 241 I, 242 I, 243 I 2 Nr. 1, 244 I Nr. 1 lit. a, 250 I Nr. 1 lit. a StGB dürften idealkonkurrierend hinter §§ 252, 250 II Nr. 1 StGB zurücktreten (vgl. Tröndle/ Fischer⁴⁹, § 252 StGB Rn. 12).

B. Entschließung der Staatsanwaltschaft

Der Beschuldigte war zur Tatzeit 16 Jahre alt und damit Jugendlicher i.S.d. § 1 II JGG. Es dürfte auch davon auszugehen sein, dass er in der Lage war, das Unrecht seiner Tat einzusehen und danach zu handeln (vgl. § 3 S. 1 JGG). Die örtliche Zuständigkeit bestimmt sich nach § 42 JGG i.V.m. §§ 7 ff StGB. Die sachliche Zuständigkeit bestimmt sich nach §§ 39 ff JGG. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Folgen der Jugendstraftat nach § 5 JGG bestimmen und nach § 18 I 3 JGG im Falle der Verhängung einer Jugendstrafe die allgemeinen Strafraumen des StGB keine Anwendung finden.

Dem Beschuldigten dürfte nach §§ 68 Nr. 1 JGG, 140 I Nr. 2 StPO ein Pflichtverteidiger zu bestellen sein.

Textkontrolle: StGB, StPO, JGG.